

Traktandum 5

Gewährung eines Verpflichtungskredites von CHF 690'000.- für die Erstellung eines Bike Flowtrails im Gebiet Schwammhöhe-Sackberg-Glarus [Netto-Gemeindeanteil: max. CHF 250'000.-]

5.1 Die Vorlage im Überblick

Das Mountainbiken als typischerweise im Gelände ausgeübte Sportart erfreut sich auch im Glarnerland wachsender Beliebtheit. Das Befahren von Waldstrecken ist dabei besonders attraktiv. So auch in der Region der Schwammhöhe. Das Gebiet ist im kantonalen Richtplan 2004 als "touristisches Extensivgebiet" definiert.

Der Naturraum rund um die Schwammhöhe wird bereits heute intensiv von Bikern befahren. Zwar sind Konflikte zwischen Wanderern und Bikern selten, das Konfliktpotenzial steigt jedoch in Anbetracht der immer intensiveren Nutzung.

Flowtrails, neue Wegetypen, die entweder extra für Biker angelegt werden oder durch Modifizierung eines vorhandenen Wegs entstehen, erhalten dabei eine tragende Rolle. Die Realisierung eines Flowtrails Schwammhöhe-Glarus würde zahlreiche Vorteile bringen:

- Der Flowtrail Glarus unterstützt als vermarktbare Angebot – das erste seiner Art im Kanton Glarus – die touristische Nutzung der Schwammhöhe als "extensives Tourismusgebiet".
- Der Flowtrail Glarus trägt zur Entflechtung der Langsamverkehrsströme bei.
- Der Flowtrail Glarus deckt ein bereits existentes und wachsendes Bedürfnis ab und trifft damit auf eine aktive Nutzerschaft.
- Der Flowtrail Glarus stellt eine attraktive und interessante Alternative zum Wanderweg dar und trägt damit dazu bei, das unkontrollierte und wilde Befahren des Waldes einzudämmen.

Im August 2014 hat zwischen einer Gruppe privater Initianten und der Gemeinde Glarus ein erster Austausch zum Bau eines Flowtrails im Gebiet Schwammhöhe-Glarus stattgefunden. Unter breiter Mitwirkung von Umweltverbänden und Interessengruppen ist in den vergangenen zwei Jahren ein ausgewogenes Projekt entstanden, welches sowohl den Nutzern wie auch der Tier- und Pflanzenwelt gebührend Rechnung trägt. Für den Betrieb ist in Zusammenarbeit mit Vereinen und Privaten ein Konzept entwickelt worden. Damit ist sowohl Unterhalt wie auch Pflege des Flowtrails sichergestellt.

Der vorliegende Bruttokredit für den Bau des Flowtrails beträgt gesamthaft CHF 690'000.-. Der Projektgruppe Flowtrail Glarus ist es dank der grossen Solidarität von Sponsoren, Gönnern und dem Kantonalen Lotteriefonds gelungen, Mittel im Umfang von über CHF 320'000.- zu akquirieren. Dies zeugt von der breiten Unterstützung, die dem Projekt Flowtrail Glarus zugesprochen wird.

Das Projekt soll mit einem Netto-Gemeindebeitrag von maximal CHF 250'000.- finanziert werden. Da der Bau in Etappen erfolgen soll, ist die Kostenkontrolle gewährleistet und das Budget kann eingehalten werden. Und: Mit dem Bau des Flowtrails wird erst begonnen, wenn die Finanzierung des Gesamtprojektes durch weitere Drittmittel gesichert ist.

5.2 Ausgangslage

Biken in der freien Natur wird immer beliebter

Das Mountainbike (Bergfahrrad oder Geländefahrrad, kurz Bike) ist speziell auf den Einsatz abseits befestigter Strassen ausgerichtet und ist seit dessen Entwicklung mehr Sportgerät denn Verkehrsmittel. In den 1980er Jahren erfuhr das Mountainbiken als Sportart derart grosse Beliebtheit, dass bald mehr Mountainbikes als traditionelle Velos verkauft wurden. Auch die Schweiz wurde von diesem Trend erfasst, da sie topografisch wie auch landschaftlich in besonderem Mass für die Ausübung dieses Natursports geeignet ist.

Das Gebiet Schwammhöhe soll touristisch weiterentwickelt werden

Das Befahren von Wald und Feld per Mountainbike, ob auf Wanderwegen oder wild angelegten Strecken, erfreut sich auch im Glarnerland wachsender Beliebtheit. Sich in der Natur und im Lebensraum Wald sportlich aktiv zu bewegen und zu erholen, erhält in unserer hektischen, stressigen Arbeits- und Lebenswelt einen immer höheren Stellenwert.

Im kantonalen Richtplan 2004 ist das Gebiet der Schwammhöhe als "touristisches Extensivgebiet" definiert. Das heisst, dass sie zur touristischen Weiterentwicklung und Stärkung des Wohnstandortes ausgeschieden wurde. In Abstimmung mit den lokal vorhandenen Raumansprüchen können kleinere Bauten und Anlagen (ohne mechanische Transportanlagen) errichtet werden.

Tatsächlich stellt die Schwammhöhe mit ihren einmaligen Qualitäten als Natur- und Erholungsraum ein beliebtes Ausflugsziel für Jung und Alt dar. Das im Gebiet bereits vorhandene Angebot ist dabei vielfältiger Natur. Wanderer, Naturliebhaber, Gäste, Familien, kulinarisch Interessierte, Töfffahrer, Velofahrer, Biker und so weiter suchen die Schwammhöhe gerne auf, um ihre Freizeit zu verbringen.

Private Initianten stossen Projekt "Flowtrail Glarus" an

Das Gebiet rund um die Schwammhöhe wird bereits heute intensiv von Bikern befahren. Zwar sind Konflikte zwischen Wanderern und Bikern bisher selten aufgetreten, es liegt aber auf der Hand, dass die intensive Nutzung des Naturraumes durch immer unterschiedlichere Bedürfnisse ein immer grösseres Konfliktpotenzial zur Folge hat.

Sogenannte Flowtrails, also neue Wegetypen, die entweder extra für Biker angelegt werden oder durch Modifizierung eines geeigneten vorhandenen Wegs entstehen, erhalten dabei eine wichtige Bedeutung. Ein Flowtrail kann auf seiner gesamten Strecke flüssig (Englisch "flow") und bei relativ gleichbleibender Geschwindigkeit befahren werden. Die Bauweise mit Kurvenaußenranderhöhungen und Wellen erzeugt ein Achterbahngedühl, die relativ ebene Oberflächenbeschaffenheit und das Fehlen fahrtechnisch anspruchsvoller Abschnitte sorgt dafür, dass auch ungeübte Mountainbiker das Angebot nutzen können.

Im August 2014 hat zwischen einer Gruppe privater Initianten und der Gemeinde Glarus ein erster Austausch zum Bau eines Flowtrails im Gebiet Schwammhöhe-Glarus stattgefunden. Dabei wurde deutlich, dass die Realisierung einer solchen Bikestrecke zahlreiche Vorteile generieren würde:

- Der Flowtrail Glarus unterstützt als vermarktbare Angebot – das erste seiner Art im Kanton Glarus – die touristische Weiterentwicklung und die Standortattraktivität der Schwammhöhe und unterstützt damit die Nutzung der Schwammhöhe als "extensives Tourismusgebiet" (siehe oben).
- Der Flowtrail Glarus trägt effektiv zur Entflechtung der Langsamverkehrsströme bei und hilft, Nutzungskonflikte und Unfälle zu reduzieren respektive zu vermeiden.
- Der Flowtrail Glarus deckt ein bereits existentes und wachsendes Bedürfnis ab und trifft damit auf eine aktive Nutzerschaft/Nachfrage.
- Der Flowtrail Glarus stellt eine attraktive und interessante Alternative zum Wanderweg dar und trägt damit dazu bei, das unkontrollierte und wilde Befahren des Waldes einzudämmen.

Breite Mitwirkung von Umweltverbänden und Interessengruppen

In den vergangenen zwei Jahren haben unter der Leitung der Projektgruppe Flowtrail Glarus mehrere Begehungen des Gebietes Schwammhöhe stattgefunden. Anlässlich dieser Begehungen wurde die Streckenführung entwickelt. Unter Einbezug von Umweltverbänden und Interessengruppen wie dem kantonalen Amt für Wald und Jagd, Forst, WWF, Pro Natura, dem Verein Glarner Wanderwege, den Landpächtern, dem Rad Bike Team Glarnerland und Glarus Service sind dabei die verschiedenen Bedürfnisse abgeholt und berücksichtigt worden.

Entstanden ist eine abwechslungsreiche Strecke mit einem sich dem Gelände anpassenden Verlauf und verschiedenen spielerischen Elementen (siehe Anhänge A, B, C und D). So bietet der Flowtrail Fahrspass für Jung und Alt gleichermaßen wie für Anfänger und Profi. Mit einer sinnvollen und aufklärenden Beschilderung am Start, am Ziel und an Kreuzungen des Trails werden Biker und Wanderer informiert und sensibilisiert.

Dank der breiten Interdisziplinarität ist das Projekt ausgewogen und trägt sowohl den Nutzern wie auch der Tier- und Pflanzenwelt gebührend Rechnung. Da sich die Streckenführung in das Gelände einfügt, sind keine namhaften Holzschläge nötig.

Gemeinsames Betriebskonzept

Für den Betrieb und Unterhalt ist – gemeinsam mit entsprechenden Vereinen und Privaten – ein Konzept zu den Themenkreisen Unterhalt, Wintersperre, Kosten, Haftung und Rückbau erstellt worden. Damit ist sowohl Unterhalt wie auch Pflege des Flowtrails in Zusammenarbeit mit der Gemeinde sichergestellt.

Da das Haftungsrisiko für die Gemeinde Glarus als Grundeigentümerin als nicht grösser als bei den bestehenden Wanderwegen eingestuft werden kann, ist kein gesondertes Haftungskonzept entwickelt worden. Der Nutzer des Flowtrails wird beim Start auf Verhaltensregeln und einseitige Enthaltungserklärungen hingewiesen.

5.3 Finanzielle Auswirkungen und Angaben zur Finanzierung

Nettoanteil der Gemeinde bei maximal CHF 250'000.-

Die Kosten für den Bau des Flowtrails belaufen sich gesamthaft auf CHF 690'000.-, wobei der Nettoanteil für die Gemeinde maximal CHF 250'000.- beträgt (siehe tabellarische Übersicht unten).

2018 wurde ein Verpflichtungskredit von CHF 20'000.- für die Planungs- und Baubewilligungsphase durch den Gemeinderat genehmigt und freigegeben. Diese Position ist weder im Finanzplan enthalten noch wird sie diesem belastet.

Die veranschlagten Kosten in CHF setzen sich wie folgt zusammen:

Kostenart	CHF
Etappe 1: Ober Grüt - Vorder Sackberg	240'000.00
Etappe 2: Schleipfen - Unterstotzigen	260'000.00
Etappe 3: Allmeind - Kalkbühl	100'000.00
Total Baukosten Etappen 1 - 3	600'000.00
Baunebenkosten	30'000.00
Reserveposition (10% der Baukosten)	60'000.00
Total Bruttokredit Flowtrail	690'000.00

Finanzierungsplan in CHF:

Kostenart	Anteil an Baukosten	CHF
Netto Gemeindeanteil	36%	250'000.00
Kantonaler Lotteriefond Etappen 1-3	17%	120'000.00
Beiträge Dritter (Sponsoring)	47%	320'000.00
Total Bruttokredit Flowtrail	-	690'000.00

Die Reserve von 10% erlaubt es, als Sicherheitsposition auch unvorhergesehene Kosten (beispielsweise durch Auflagen aus der Baubewilligung) decken zu können. Da der Bau in Etappen erfolgen soll, ist die Kostenkontrolle gewährleistet und das Budget kann eingehalten werden. Und: Mit dem Bau des Flowtrails wird erst begonnen, wenn die Finanzierung des Gesamtprojektes gesichert ist.

Grosse Solidarität in der Bevölkerung

Der Projektgruppe Flowtrail Glarus ist es dank der grossen Solidarität von Sponsoren, Gönnern und dem Kantonalen Lotteriefonds gelungen, Mittel im Umfang von gesamthaft über CHF 320'000.- (Stand 30. Oktober 2018, inkl. kantonale Beiträge) zu akquirieren. Dies zeugt von der breiten Unterstützung, die dem Projekt Flowtrail Glarus zugesprochen wird. Die Projektgruppe befindet sich jedoch noch immer in der Drittmittel-Akquise, damit das Projekt finanziell gesichert und realisierbar wird.

Zu erwartende Betriebs- und Unterhaltskosten

Es werden jährliche Betriebs- und Unterhaltskosten von rund CHF 30'000.- anfallen. Diese beinhalten Unterhalt und Pflege des Flowtrails.

5.4 Weiteres Vorgehen

Vor der Umsetzung ist die Finanzierung des Gesamtprojekts sicherzustellen. Sobald diese gesichert ist, kann bei entsprechend vorhandenem Budget die Umsetzung gestartet werden. Es ist vorgesehen, zuerst die Etappen 1 und 3 und dann in einem nächsten Schritt die Etappe 2 auszuführen. Es ist mit zwei Bauphasen und entsprechend zwei Bausaisons zu rechnen.

5.5 Erwägungen des Gemeinderates

Im Sportanlagen- und Bewegungskonzept (GESAK) hat der Gemeinderat bereits 2012 in den Zielsetzungen und der Strategie festgelegt, dass Sport und Bewegung vor allem mit bedarfsgerechten und modernen Sport- und Freizeitanlagen unterstützt und gefördert werden sollen. Er setzte dabei die Prioritäten vor allem beim Breitensport, Schul- und Vereinssport sowie entsprechend der gesellschaftlichen Entwicklung bei vereinsunabhängigen Sportaktivitäten.

Der Gemeinderat begrüsst und unterstützt das Projekt Flowtrail Glarus als gemeinsames Projekt von privaten Initianten und der Gemeinde. Es ist bedarfsgerecht abgestimmt, breit abgestützt und eine Bereicherung für den Hauptort im Kanton Glarus. Mit dem Bau des ersten offiziellen Flowtrails im Kanton Glarus kann ein weiteres Zeichen für die touristische Entwicklung und die Standortattraktivität der Region gesetzt werden. Durch den frühen Einbezug aller betroffenen Stellen von Kanton und Gemeinde sowie den Umweltverbänden und Interessengruppen ist ein für Tier, Flora und Fauna ausgewogenes Projekt entstanden.

Die Zeit für den Bau des Flowtrails Glarus ist reif, das Projekt durch einen beachtlichen Anteil finanzieller Mittel Dritter breit abgestützt. Mit dem erarbeiteten Betriebskonzept, welches ebenfalls eine Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Vereinen und Privatpersonen regelt, ist eine lange Lebensdauer des Flowtrails und die Sicherheit der Nutzer garantiert.

5.6 Antrag des Gemeinderates

Gestützt auf die obigen Erläuterungen und Ausführungen beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung, den Bruttokredit von CHF 690'000.- für den Bau des Flowtrails Glarus unter folgenden Bedingungen zu genehmigen:

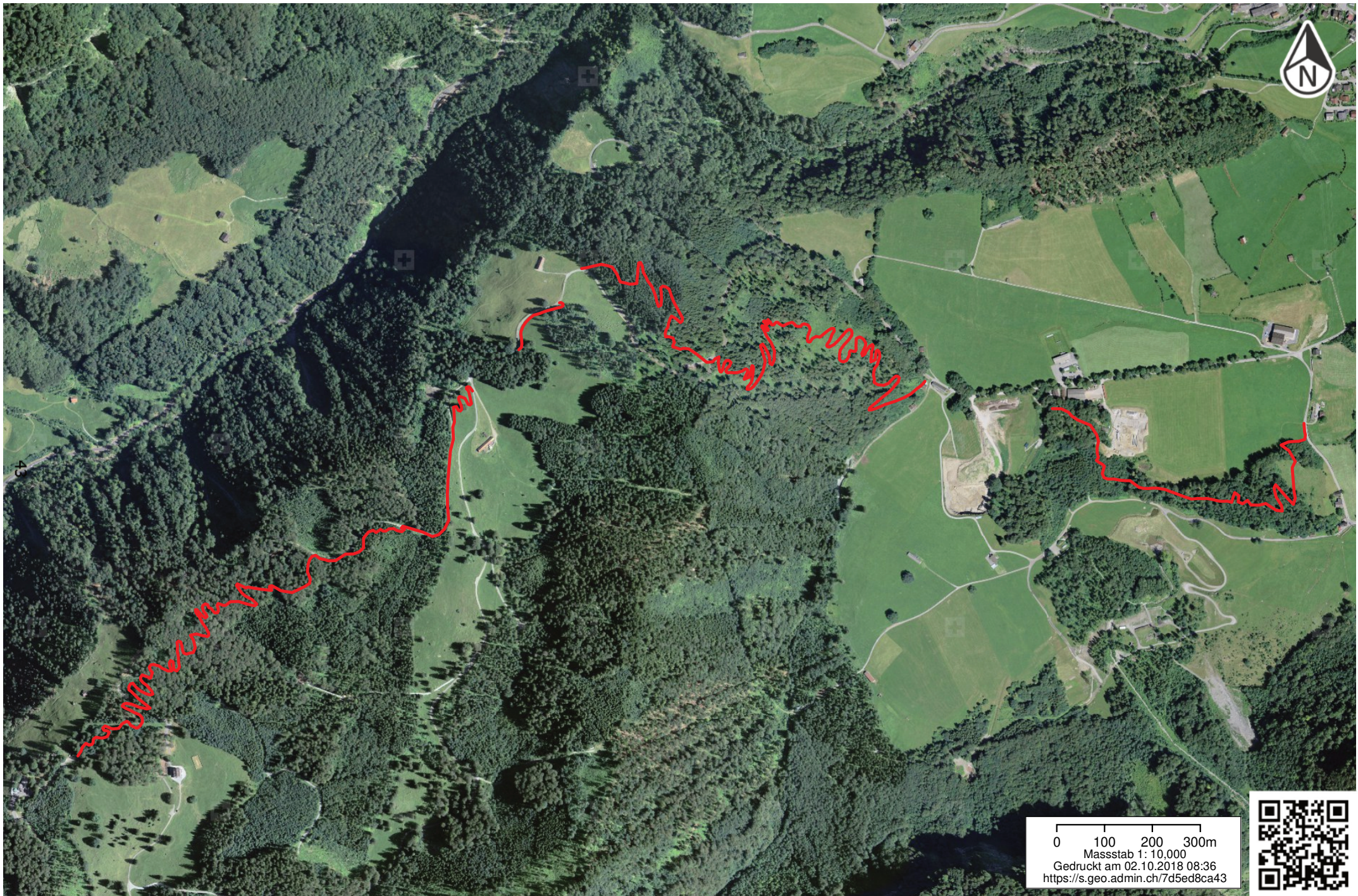
- a. Der Nettokostenanteil der Gemeinde beträgt maximal CHF 250'000.-.
- b. Mit dem Bau darf erst dann begonnen werden, wenn die Finanzierung des Gesamtprojektes (Etappen 1,2 und 3) sichergestellt ist.

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die grosse Unterstützung die das Projekt genießt zeigt, dass ein Bike Flowtrail heutzutage offenbar einem grossen Bedürfnis entspricht. Positiv wertet die GPK dabei, dass die Interessen sämtlicher relevanten Stakeholder vorgängig in einem breiten Mitwirkungsverfahren abgeholt und berücksichtigt wurden. Ebenso ist das Projekt gut ausgearbeitet und in einem sehr entwickelten Zustand.

Wichtig erscheint der GPK, dass – wie im Antrag des Gemeinderates formuliert – mit dem Bau erst dann begonnen wird, wenn die Finanzierung des Gesamtprojekts sichergestellt ist. Darüber hinaus weist sie die Gemeindeversammlung darauf hin, dass die Gemeinde neben den einmaligen Anteil von CHF 250'000 an den Investitionskosten jährliche Betriebs- und Unterhaltskosten von rund CHF 30'000 zu tragen hat.

Aufgrund dieser Erwägungen empfiehlt die GPK der Gemeindeversammlung den Antrag des Gemeinderates zur Annahme.



0 100 200 300m
 Massstab 1: 10,000
 Gedruckt am 02.10.2018 08:36
<https://s.geo.admin.ch/7d5ed8ca43>

